

Kulturanleitung Dahlien

Die Wildformen der Dahlien stammen aus Mexiko und kamen erst Ende des 18. Jahrhunderts nach Europa. Keine andere Blume fand so schnell Verbreitung in Haus- und Bauergärten. Beliebt war sie auch deswegen, weil sie über viele Monate hinweg wunderbar als blühende Schnittblume Verwendung fand.

Neben ihrer Verwendung als dauerblühende Beetstaude können Dahlienblüten als leckere, essbare Dekoration für Salate verwendet werden. Und auch vielen Insekten bieten sie wertvolle Nahrung, vorausgesetzt, die Blüten sind **ungefüllt**.

Dahlien können problemlos über mehrere Jahre kultiviert werden, wenn man ein paar wenige Dinge beachtet.

Pflanzung

Der klassische Pflanztermin ist im Frühjahr und kann zwischen Mitte April und Mitte Mai liegen, sobald keine Spätfröste mehr zu erwarten sind. Die Austriebe sollten durch umgestülpte Töpfe oder Glasglocken unbedingt vor Frost geschützt werden. Wer gar kein Risiko eingehen möchte, kann seine Dahlienknollen auch erst Mitte Mai nach den Eisheiligen auspflanzen; sie blühen dann lediglich etwas später.

Die Knollen sollten so gepflanzt werden, dass der alte Stängel nur knapp aus der Erde heraus ragt und sich die Augen max. 5 cm unter der Erde befinden.

Wählen Sie einen sonnigen Standort mit einem lockeren Boden. Da Dahlien empfindlich auf Staunässe reagieren, sollten schwere, lehmige Böden mit reichlich Sand und Kompost verbessert werden. Nach der Pflanzung kann zusätzlich eine Handvoll Hornspäne leicht eingearbeitet werden. Danach die Erde vorsichtig andrücken und gründlich wässern.

Bei gefüllten, großblütigen Sorten sollte bei der Pflanzung direkt ein stabiler Pflanzstab gesetzt werden, an dem man die Pflanzen später anbinden kann. Denn durch die schweren Blütenbälle fallen die Pflanzen nach einem Regenguss schnell auseinander.

Achten Sie unbedingt auf den richtigen Pflanzabstand! Eine zu enge Pflanzung begünstigt den Befall von Pilzkrankheiten, da das Laub nicht schnell genug abtrocknen kann. Wir empfehlen je nach Dahlien-Sorte einen Abstand von 50-80 cm.

Pflege

Verwelkte Blüten sollten regelmäßig ausgeschnitten werden, damit die Pflanze immer neue Blüten bildet. Auch das Schneiden gerade erblühter Blumen für die Vase regt die Dahlie an, immer mehr Knospen nachzutreiben. Für diese Höchstleistung gebühren ihr bis etwa August großzügige Düngergaben. Für die Vase werden die Blüten am besten trocken geschnitten, wenn der Morgentau abgetrocknet ist.

Achten Sie bei den jungen Trieben im Frühjahr unbedingt auf Schneckenbefall und ergreifen Sie die nötigen Maßnahmen.

Überwinterung

Sowie der erste Frost die Blüten glasig erscheinen lässt oder das Laub schwärzt, gräbt man die Knollen – möglichst an einem sonnigen, zumindest trockenen Tag – aus. Ehe Sie die Blüten abschneiden, sollten Sie die Pflanzen mit einem Namensschild etikettieren. Zu große Knollenstöcke teilen sie so, dass mindestens ein Stielstück pro Pflanze verbleibt. Belassen Sie unbedingt gut 10 cm lange Stiele an den Knollen, denn Dahlien treiben ausschließlich an der Stielbasis wieder aus. Die Knollen werden kopfüber auf die Stielstümpfe gestellt und sollen erst einmal abtrocknen.



Dahlia 'Happy Single Princess'



Dahlia 'Cornel Brons'



Dahlia 'Le Baron'

Man kann ruhig Erde an den Knollen lassen, damit diese nicht zu schnell austrocknen. Lagern Sie sie kühl, dunkel und trocken, etwa in einem Keller oder in der Garage. Die optimale Temperatur liegt zwischen 5 und 8 °C.

Wer keinen entsprechend kühlen Raum zur Verfügung hat, sollte die Knollen in Plastiktüten packen, die mit Luflöchern versehen sind. Kontrollieren Sie ab und zu die Knollen, damit die nicht zu schnell austrocknen oder, andersherum, anfangen schimmeln.

Wer die Dahlien in einen großen Kübel gepflanzt hat, kann die Knollen dort in der Erde lassen und muss nur den Kübel frostfrei aufstellen. Gießen sollte man dann jedoch nicht, damit die Knollen nicht faulen.

Vortreiben

Dahlien vorzuziehen hat einige Vorteile. Dadurch haben sie schon eine gewisse Größe erreicht beim Auspflanzen, wodurch sie weniger gefährdet durch Nacktschnecken sind. Außerdem blühen vorgezogene Dahlien bereits im Juni/Juli. Alles, was man dafür braucht, sind passende Pflanzgefäße, etwas Blumenerde und

einen hellen, nicht allzu warmen Platz im Haus. Dahlien lassen sich in Töpfen sogar schon ab März unter Glas in einem hellen und kühlen, aber frostfreien Gewächshaus vorziehen.

Optimal wäre eine Temperatur bis max. 10 °C. Am Fensterbrett oder in zu warmen bzw. dunklen Räumen kann es vorkommen, dass die Triebe zu stark in die Länge schießen und weiche, eher kleine Blätter bilden. Wer nur eine warme Wohnung zu bieten hat, sollte erst Ende April mit der Vorkultur im Innenraum beginnen.

Die Knolle wird in der richtigen Position in einen Topf gepflanzt: die Augen sollten max. 5 cm mit Erde bedeckt sein. Dann einmal Angießen und warten, bis sich die ersten Austriebe zeigen. Nun wird grundsätzlich kontinuierlich gegossen, ohne das Substrat zu vernässen. Dahlien reagieren empfindlich auf Staunässe.

Vor allem das Wurzelwachstum ist das A und O der Maßnahme, denn das Ziel ist es, voll durchwurzelte Töpfe zu erhalten. Der Wurzelballen sollte gut zusammen halten, wenn die Pflanze ausgetopft und rausgepflanzt werden soll.



Dahlia "Bishop of Auckland"®



Dahlia "Nuit d'Été"

Verwenden Sie deshalb nicht zu große Gefäße.

Vorgetriebene Pflanzen sollten nicht bei praller Sonne in den Garten umziehen, da sie sonst Sonnenbrand bekommen können. Entweder passt man zum Auspflanzen Tage ab, in denen es zwar hinreichend warm, aber der Himmel bedeckt ist, oder man stellt sie erst einmal ein paar Tage in den Schatten. So akklimatisieren sie sich ohne Schwierigkeiten.

Auf einem geschützten, sonnigen Balkon können die Dahlien schon ab Mitte/Ende April in den Kübel gepflanzt und raus gestellt werden. Bei Frösten sollte man die Kübel aber sicherheitshalber reinholen oder gut schützen (mit Flies abdecken bzw. an die Hauswand stellen).



Dahlia 'Honka Pink'